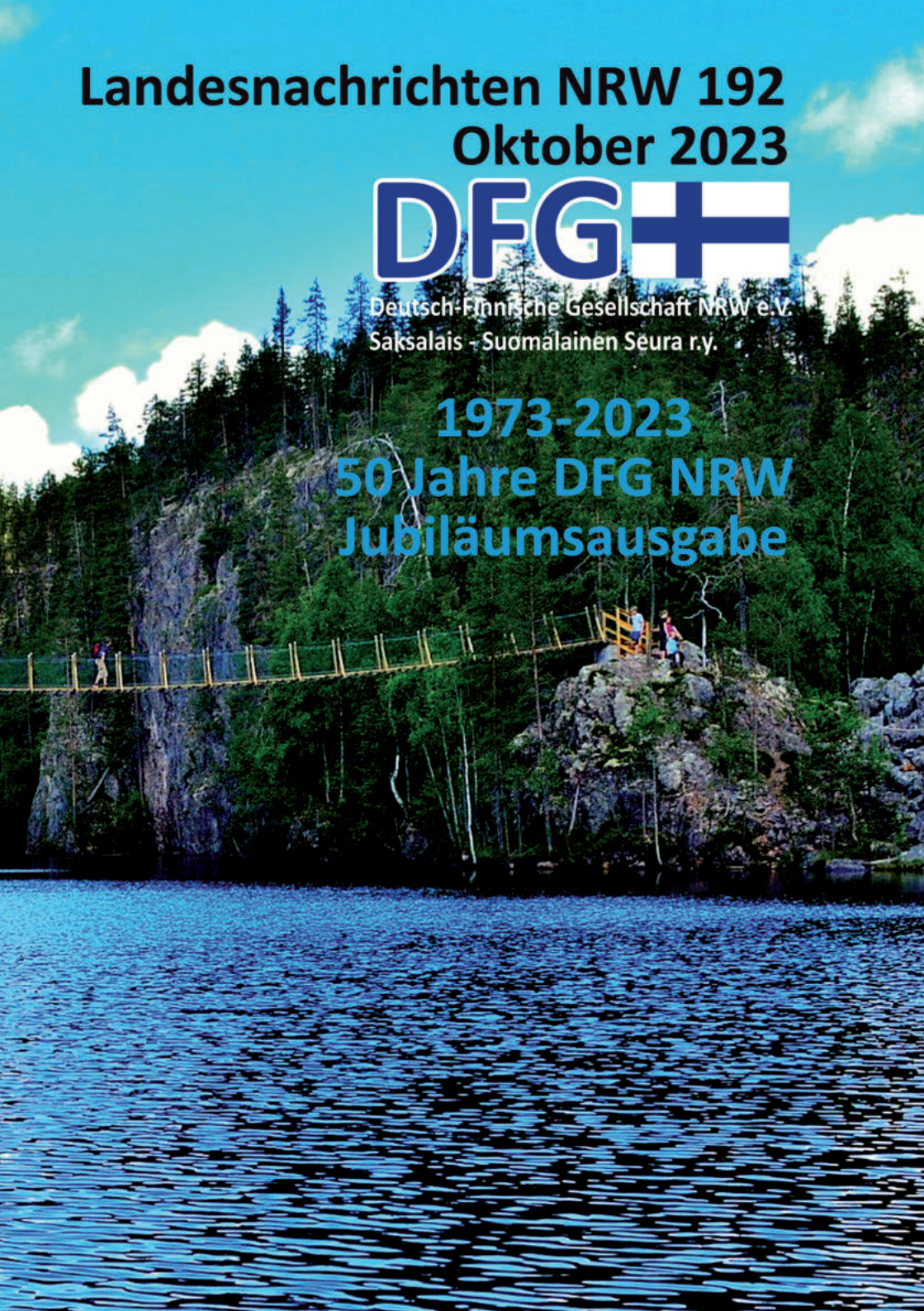
# Landesnachrichten NRW 192
# Oktober 2023

DFG

Deutsch-Finnische Gesellschaft NRW e.V.
Saksalais - Suomalainen Seura r.y.

## 1973-2023
## 50 Jahre DFG NRW
## Jubiläumsausgabe



*Oberbürgermeister Thomas Kufen*
*Foto: Ralf Schultheiß*

## Grußwort

Im Namen der Stadt Essen und ganz persönlich gratuliere ich dem Landesverein Deutsch-Finnische Gesellschaft NRW e.V. zum 50-jährigen Bestehen!

Meine Heimatstadt Essen gehört zu den langjährigen Mitgliedern des Landesverein Deutsch-Finnische Gesellschaft NRW e.V. Schon in der seit 1950 aktivenvorausgegangenenLandesgruppe NRW der Deutsch-Finnischen Gesellschaftwurde die Stadt Essen – mit der im Jahr 1961 gegründeten Bezirksgruppe Essen – im Jahr 1968 Mitglied in der Deutsch-Finnischen Gesellschaft e.V.

Vor fünf Jahrzehnten wurde die-Deutsch-Finnische Gesellschaft NRW e.V. am 12. Juli 1973 gegründet und nun feiern wir in Essen im November 2023 sein 50. Jubiläum.

Besonders gerne übernehme ich als Oberbürgermeister die Schirmherrschaft für die Jubiläumsfeier im – meiner Ansicht nach – elegantesten Opernhaus Europas, dem Aalto Theater Essen. Einen besseren Ort für das Jubiläumsfest kann ich mir nicht vorstellen. Die organische Architektur des Gebäudes nach Plänen des finnischen Architekten Alvar Aaltos zeigt seinen Besuchern von nah und fern bereits von außen: Hier lebt die Kunst! Und unter seinem Dach sprüht die Kreativität sichtbare Funken. Das Aalto Theater ist ein unverwechselbares Wahrzeichen für die Musik-Kultur unserer Stadt. Es hat mit seinem hervorragenden Ensemble und seinen erstklassigen Inszenierungen einen großen Anteil an der Nominierung Essens zur Kulturhauptstadt Europas 2010. Dieses Jahr gedenken wir auch dem 125. Geburtstag seines Architekten Alvar Aalto. Für sein kunstvolles Mo-

nument erstklassigen finnischen Designs sind die Essener Bürgerinnen und Bürger sehr dankbar.

Die Stadt Essen hat viele Verbindungen zu Finnland. Es gab Finnlandwochen im Grillo-Theater, einen Festakt zu Alvar Aaltos 100. Geburtstag, Skandinavien-Tage auf Zeche Zollverein, Essener Lichtwochen mit Finnland als Gastland und vieles mehr.

Unsere persönlichste und stärkste Verbindung zu Finnland ist die seit über 60 Jahren währende Städtepartnerschaft zu Tampere, der größten Stadt der Region Pirkanmaa und die drittgrößte Stadt Finnlands.

Im Jahr 2021 haben wir 6 Jahrzehnte Freundschaft mit Tampere gemeinsam mit Vertretern der Partnerstadt gefeiert und gleichzeitig das Bestehen der Bezirksgruppe Essen des Landesverein Deutsch-Finnische Gesellschaft NRW e.V.

Die DFG NRW e.V. hat sich seit ihrer Gründung sehr gut entwickelt, sie ist auf rund 1.100 Mitglieder angewachsen, die sich auf 12 Bezirksgruppen verteilen. Für die aktive Pflege der Freundschaft zwischen unseren Ländern und unseren Städten danke ich dem Landesverein Deutsch-Finnische Gesellschaft NRW e.V. ganz herzlich. Bitte machen Sie weiter so, der Austausch zwischen unseren Ländern ist wertvoll und bereichernd für uns alle. Er ist Ausdruck für ein vereintes Europa, das in unserer aktuellen Lage wichtiger denn je ist.

Herzlichen Glückwunsch dem Landesverein Deutsch-Finnische Gesellschaft NRW e.V. zum 50-jährigen Jubiläum.

Mit freundlichen Grüßen,

Thomas Kufen
Oberbürgermeister der Stadt Essen

Liebe Freundinnen und Freunde,

der schottische Dichter Thomas Campell (1777-1844) beschreibt in seinem Gedicht Lochiel`s Warning mit einem poetischen Bild, dass die tief stehende Sonne des Lebensabends eine Art seherische Kraft verleiht, auf Deutsch: „Und kommende Ereignisse werfen ihre Schatten voraus“.

Ja, man kann das so sagen „Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus“… Dieses leicht abgewandelte Zitat will darauf hinweisen, dass hier in der DFG NRW e.V. die Anzeichen zweier bedeutender Jubiläen am Horizont längst erkennbar sind.

Nur noch kurz ist der Schatten, den das 50jährige Jubiläum unseres Freundschaftsverein wirft, das wir am 18. November feierlich gestalten wollen.

Es mir eine große Ehre, für das Gelingen unserer Jubiläumsfeier, gemeinsam mit den anderen Vorstandsmitgliedern, meine Kraft einsetzen zu können und die festlich, unterhaltsame Veranstaltung eröffnen zu dürfen.

Alles, was Ihr an Schönem erleben werdet, wurde durch ein „Festkomitee“ geplant.

Euch, liebe Mitglieder und alle Gäste, als Vorsitzende unseres Landesvereins und Mitglied der Vorbereitungsgruppe begrüßen zu dürfen, das erfüllt mich mit besonderem Stolz.

Allerdings sollten wir uns bewusst machen, dass Erfolg sehr oft viele Mütter und Väter hat, dass der Erfolg unserer Arbeit auf der Arbeit vieler anderer vor uns beruht. Hier geht ein besonderer Dank an die Gründungsmitglieder, die den Entschluss gefasst haben, aus den bereits gegründeten Ortsgruppen, Bielefeld, Düsseldorf, Essen und Wuppertal eine Deutsch-Finnische Gesellschaft NRW e.V. als Freundschaftsverein ins Leben zu rufen.

Wir alle dürfen, aufbauend auf dieser Gründungsentscheidung, mit Stolz auf 50 Jahre Vereinstätigkeit zurückblicken, mit vielen Angeboten, Veranstaltungen und Freundschaftstreffen in Kooperationen mit kirchlichen, kulturellen und städtischen Institutionen.

Einen zeitlich noch etwas längeren Schatten wirft das 40jährige Jubiläum der DFG NRW Bezirksgruppe

Castrop-Rauxel am 09. Dezember 2023. Das möchte ich hier gerne erwähnen, denn auch den Gründungsmitgliedern der DFG NRW e.V. Bezirksgruppe Castrop-Rauxel muss Dank gesagt werden.

Die Jubiläumsveranstaltung beginnt mit einem Festakt um 18.00 Uhr mit Rückschau auf die Vereinsarbeit und Musikbeiträgen. Der festliche Abend, zu dem auch leitende Vertreter der Stadtverwaltung erwartet werden, geht ab 19.00 Uhr über in die traditionelle finnische Weihnachtsfeier „Pikkujoulu“.

Der Bezirksgruppe Castrop-Rauxel wünsche ich im Namen des Vorstandsalles Gute, viel Erfolg zu ihren geplanten Vorhaben.

Ich würde mich sehr freuen, wenn diese beiden Veranstaltungen lange in unser aller Erinnerung nachwirkten, dass sie uns wieder einander näherbringen, so dass wir mit guten Kräften unser Ziel weiterverfolgen, die Deutsch-Finnische Freundschaft in ihren verschiedenen Facetten und Arbeitsbereichen zu stärken.

Ein Wort noch zum Schluss: Diese Novemberausgabe der NRW-Landesnachrichten wird Euch vielleicht

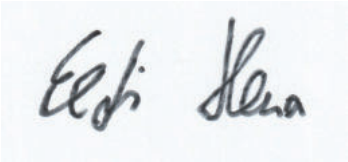
*Foto: Kurt Rade* *Elfi Heua*

etwas ins Staunen versetzen, sollte aber doch auch Euer Interesse wecken.

Wir wollen hier nach dem Motto„Finnland…,Deutschland…, Deutsch-Finnische Gesellschaft… warum nicht?“, Mitglieder zu Wort kommen lassen.

Ich wünsche Euch allen alles Gute und persönliches Wohlergehen

Eure



Elfi Heua

1. Vorsitzende DFG NRW

# Nachruf von Klaus Walter

**Liebe Freundinnen und Freunde, leider liegen Freude und Trauer sehr eng beieinander. Die Deutsch-Finnische Gesellschaft NRW e.V. trauert um ihr langjähriges Vorstandsmitglied Klaus Walter.**

Klaus H. Walter ist tot. Geboren am 25. Mai 1954 in der Nähe von Mannheim, verstarb er am 17. Oktober um die Mittagszeit. An seiner Seite waren Frau Julia und Sohn Niko. Er sei friedlich eingeschlafen, berichten beide, und er habe „seinen letzten Atemzug in dem Wissen getan, dass er von lieben Menschen umgeben war“.

Was bleibt von ihm?

Er hat sich uneigennützig und engagiert für Menschen eingesetzt, die in seinen Augen unterdrückt wurden. Auch beruflich hat er sich der großen Bewegung angeschlossen, für die Rechte von Minderheiten, von Völkern, die überfallen wurden oder bedroht wurden. Oder im eigenen Land nicht sicher vor Verfolgung, Terror und Mord waren. Taiwan, der Ukraine, Ländern der Dritten Welt und des globalen Südens galten seine Sympathie und sein Einsatz.

Der Verfasser dieser Zeilen hat sechs spannende Jahre lang eng mit Klaus zusammenarbeiten dürfen. Das, was ich in den folgenden Absätzen von anderen zitiere, ist vollinhaltlich meine Meinung.

Seija Winkler, langjährige stellvertretende Vorsitzende der DFG Nordrhein-Westfalen, beschreibt ihn als sehr großzügigen Menschen, der alle Pläne, die in der gemeinsamen Zeit entwickelt und umgesetzt wurden, sehr konstruktiv begleitete. Klaus habe „nie nein gesagt“, sondern immer nach Wegen der Finanzierung gesucht, mit denen anspruchsvolle und weit über den Rahmen der DFG ausstrahlende Veranstaltungen möglich gemacht werden konnten. 2016 trat er, als die personelle Situation sehr eng war, trotz Krankheit wieder für zwei Jahre als Herr über die Finanzen an, bis die Krankheit ihn zum Rückzug zwang. Wieder und wieder half er im Landesverband aus. Unvergessen ist seine Zeit als Kassenprüfer der Bundes-DFG.

„Ein liebenswerter Mensch, freundlich und ausgeglichen, trotz seiner Krankheit. Ich habe ihn bewundert. “So charakterisiert ihn die Vorsitzende der nordrhein-westfälischen DFG, Elfi Heua: „Man konnte sich auf ihn verlassen, ich habe mich auf seine langjährige Erfahrung verlassen. Klaus stand mir mit allem zur Verfügung. Wenn ich verschiedentlich gefragt habe, zahlt das die DFG, oder ist das nach der Satzung, kam immer eine souveräne Erklärung, nie belehrend oder genervt.“

Er war auch ein Familienmensch, seiner ersten Frau Lea, einer Finnin, und seiner zweiten Frau Julia, einer Ukrainerin, ein rücksichtsvoller und besorgter Gatte, seinen Kindern Niko und Tomi ein lieber Vater.

Wer Klaus googelt, trifft im Internet auf einen Buchbeitrag über die etwas in Vergessenheit geratene „Colonia Dignidad“ („Deutsches Mustergut in Chile – ein Folterlager“). Der langjährige Amnesty-International-Mitarbeiter legt den Finger in die noch nicht geschlossene Wunde und prangerte bedeutende Politiker der Bundesrepublik an.

Christiane Arndt aus Bonn hat ihn in seiner Finnland-Nähe begleitet. Sie schreibt: „Klaus war quasi mein Ziehvater, als ich 1995 in die DFG eintrat. Schnell wurde ich Kassenprüfer der DFG Bonn e.V. und prüfte Klaus als Schatzmeister (nie Beanstandungen, große Transparenz, immer für Erklärungen bereit, nie genervt, bei Nachfragen). Als er Schatzmeister bei der DFG NRW wurde, wurde ich seine Nachfolgerin in Bonn und arbeite bis heute mit seinen Excel-Tabellen. Er war ein sehr gerecht fühlender Mensch, der sich mit viel persönlichem Engagement für ungerecht behandelte Menschen eingesetzt und uneingeschränkt für die Völkerverständigung gearbeitet hat. “Was kann man Schöneres über einen Menschen sagen?

MATTHIAS DOHMEN

# Einladungskarte 50 Jahre DFG NRW

# Inhalt

Seite

Grußwort des Oberbürgermeister von Essen.....2
Nachruf von Klaus Walter.....6
Einladungskarte 50 Jahre DFG NRW.....8
Inhalt.....9
Der Beginn der DFG NRW e.V.....10
30 Jahre DFG NRW e.V.....14
Als Gründungsmitglied der DFG NRW e.V.....17
55 Jahre Finnland für mich.....18
Alles begann im Juni 1967..... 21
Gedicht von Jürgen Henke.....23
Kajakausflug im Kolovesi Nationalpark.....24
Programm zum Jubiläum.....26
FINNLAND – mein Sehnsuchtsland!.....30
19 Jahre Mölkky-Weltmeisterschaft.....32
Eine einmalige Tradition.....34
Glücklich im Land der Glücklichen.....36
Gedanken zur Zukunft der DFG.....38
Kirchbootrennen auf dem Mommilanjärvi.....42
Erste LN Ausgaben.....43
Termine Bezirksgruppen.....48
Impressum.....50

## *Schreibe deutsch-finnische Geschichten!*

Das Redaktionsteam freut sich über Artikel oder Artikel-Ideen, eigene Reiseschilderungen oder Erlebnisse in Finnland und natürlich über Berichte der Bezirksgruppen!

| **Abgabetermine** | **Redaktionsschluss:** |
|---|---|
| **Ausgabe Feb. LN - 193:** | **15.01.2024** |
| **Ausgabe Mai. LN - 194:** | **15.04.2024** |
| **Ausgabe Aug. LN - 195:** | **15.07.2024** |

Deutsch-Finnische Gesellschaft e.V.

Saksalais-Suomalainen Seura r.y.

Bundesgeschäftsstelle

5600 Wuppertal 1
Theodor-Heuss-Str. 50
Tel. 02121/700578

Landesgruppe Nordrhein-Westfalen
Joachim Römer, 56 Wuppertal 1,
Freudenberger Str.12 / T 424081

4.6.1973

Liebe Mitglieder und Freunde,

die Deutsch-Finnische Gesellschaft soll eine neue Struktur bekommen. Wie Ihnen aus den Veröffentlichungen in den letzten Ausgaben der "Deutsch-Finnischen Rundschau" bekannt ist, sollen die Landesgruppen in selbständige, eingetragene Vereine unter dem Dach der Bundesgesellschaft umgewandelt werden.

Für unsere Landesgruppe bedeutet das: Wir gründen eine

Deutsch-Finnische Gesellschaft in
Nordrhein-Westfalen e.V.

An Ihrer Mitgliedschaft in der DFG wird sich dadurch nichts ändern. Zugleich aber sollen die DFG-Mitglieder in Nordrhein-Westfalen dem neuen Landesverein angehören - ohne zusätzliche Kosten natürlich.

Zur Gründungsversammlung laden wir alle Mitglieder der DFG in Nordrhein-Westfalen ein

auf Dienstag, den 12. Juni 1973, 20 Uhr,

in das Restaurant "Dalmatien", Düsseldorf, Stresemannstraße/Ecke Oststraße (Nähe Hauptbahnhof).

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen, Erörterung des Zwecks der Zusammenkunft
2. Velesung und Erörterung eines Satzungsentwurfes
3. Beschluß über die Gründung der Deutsch-Finnischen Gesellschaft Nordrhein-Westfalen
4. Wahl des Vorstandes
5. Verschiedenes.

Mit freundlichem Gruß
DEUTSCH-FINNISCHE GESELLSCHAFT E.V.
Landesgruppe Nordrhein-Westfalen

Joachim Römer

RUNDSCHREIBEN Nr. 1

Juli 1973

Deutsch - Finnische Gesellschaft
Nordrhein - Westfalen

DFG

An alle Mitglieder und Freunde der Deutsch - Finnischen Gesellschaft Nordrhein-Westfalen!

Am 12.6. d.J. wurde im Rahmen einer Hauptversammlung die DFG-NRW in Düsseldorf gegründet.

Der Vorstand s.u.: Herr Keller ist seit ca. 3 Jahren mit einer finnischen Frau verheiratet. Er ist Wirtschaftsorganisator und arbeitet bei einem Industrie-Unternehmen in Düsseldorf.

Herr Dicks ist eifriger Finnlandreisender (z.B. fährt er in diesem Sommer zum 13. Mal in Finnland auf dem Saima - See). Er ist Diplom-Ingenieur und arbeitet in Düsseldorf bei einem Unternehmen der Elektronik-Branche.

Herr Vagedes ist seit ca. 2 Jahren mit einer Finnin verheiratet. Er arbeitet als Beamter bei der Landeszentralbank und verlegt seinen Wohnsitz in Kürze nach Lippstadt.

Der Beirat s.u. : Frl. Marttinen ist Finnin und lebt seit einigen Jahren in Deutschland. Sie bekleidet das Referat für Praktikanten in unserer Gesellschaft. Sie arbeitet als statistische Sachbearbeiterin in einem Dachverband der Bauindustrie.

Herr Kaeser ist schon länger mit einer Finnin verheiratet. Er bekleidet das Referat für Veranstaltungen u. Organisation in unserer Gesellschaft. Ferner ist er Kulturreferent der DFG im Bundesgebiet. Er arbeitet als Werbefachmann in einem Düsseldorfer Unternehmen.

Die DFG-NRW ist ein Regionalverein der DFG, Sitz München, im Bundesgebiet. Die Eintragung ins Vereinsregister steht noch an.

Anlage 1 : Allen Schreiben liegt ein Exemplar unserer Satzung bei.
Anlage 2 : Alle Praktikanten erhalten ein Anschreiben unserer Referentin für Praktikanten-Fragen.
Anlage 3 : Allen Schreiben liegt ein Verzeichnis unserer Parallelvereine in Finnland bei . Es wurde von der DFG-Baden-Würtemberg herausgegeben.
Anlage 4 : Allen Adressaten in Nordrhein-Westfalen geht eine Einladung zu einer Bahn-Wochenendfahrt nach Hamburg zu. Diese Reise wird in Kooperation mit der DFG-NORD, Hamburg, durchgeführt.
Anlage 5 : Unseren Freunden in Finnland geht ein Schreiben bzgl. unseres Mitgliedes, H. Salonen, zu.
Anlage 6 : Alle Angeschriebenen erhalten einen Änderungsbeleg, mit welchem Sie uns Ihre neue bzw. richtige Anschrift mitteilen können.

Die DFG-NRW verfügt z.Zt. über ca.: 54 Familienmitgliedschaften,
215 Einzelmitgliedschaften ,
280 Praktikanten.

Wir wünschen uns Ihr Wohlwollen und verbleiben -mit dem Gedanken an eine gute Zusammenarbeit-

Ihre DFG-NRW

Bernd Keller

( B e r n d K e l l e r )

Bankverb. Vagedes - DFG, Landeszentralbank Mönchengladbach, Kto - Nr. 310 030 74
1. Vors. Bernd Keller 5605 Hochdahl Eisenstr. 8 Tel. 02104/33915
2 Vors. Helmut Dicks 4005 Meerbusch Büdericher Allee 39 Tel. 02105/2929
Schatzm. Georg Vagedes 4 Düsseldorf Graf-Recke-Str 140 Tel. 0211/623287
Beirat: Frl. T. Marttinen 4 Düsseldorf Drakestr. 42 Tel. 0211/671047
K.-A. Kaeser 4006 Erkrath - Unterbach Lindenstr. 11 Tel. 0211/202213

UR Nr. 1282/1973 G

Notar Dr. Goder
Düsseldorf
[illegible]allee 42, Tel. 12363/327674

An das
Amtsgericht
- Vereinsregister -

Düsseldorf

Betrifft: Neueintragung

Zu den Vereinsregisterakten überreichen wir als Vorstandsmitglieder des unter dem Namen

Deutsch-Finnische Gesellschaft
Nordrhein-Westfalen

in Düsseldorf errichteten Vereins

1. die Satzung in Urschrift mit den Unterschriften der Gründungsmitglieder und eine Abschrift,
2. eine Abschrift der Niederschrift über die Gründungsversammlung und unsere Bestellung zu Vorstandsmitgliedern.

Der Vorstand besteht aus:

a) Herrn Bernd Keller, Organisator,
wohnhaft in 5605 Hochdahl, Eisenstrasse 8,
- Vorsitzender -,

b) Herrn Helmut Dicks, Diplom-Ingenieur,
wohnhaft in 4005 Meerbusch-1, Büdericher Allee 39,
- zweiter Vorsitzender-

c) Herrn Heinz-Georg Vagedes, Bundesbankbeamter,
wohnhaft in 478 Lippstadt, Erwitterstrasse 31,
- Kassenwart-.

Wir melden den Verein und uns als Vorstandsmitglieder zur Eintragung in das Vereinsregister an.

Düsseldorf, den 31. August 1973

Bernd Keller
[illegible]
[illegible]

Ich beglaubige hiermit die umseitigen vor mir anerkannten Namensunterschriften der Herren:

1. Bernd Keller, Organisator, wohnhaftin 5605 Hochdahl, Eisenstrasse 8, ausgewiesen durch Personalausweis,
2. Helmut D i c k s, Diplom-Ingenieur, wohnhaft in 4005 Meerbusch-1, Büdericher-Allee 39, ausgewiesen durch Reisepass,
3. Heinz-Georg Vagedes, Bundesbankbeamter, wohnhaft in 478 Lippstadt, Erwitterstrasse 31, ausgewiesen durch Personalausweis.

Düsseldorf, den 31. August 1973

DR. LAMBERT GODEN · NOTAR IN DÜSSELDORF

N o t a r

# Persönliche Erinnerungen an die 70er Jahre

*Text: Manfred Holzhausen*

Der Verein „DFG NRW e.V.“ besteht seit 1973 und Elfi Heua hat meinen Namen und meine Telefonnummer herausgefunden, um mich zu bitten, etwas zu dieser Gründerzeit aus meiner Erinnerung beizutragen. Zunächst war ich davon überzeugt, etwas Fundiertes zustande zu bringen. Nach einer gewissen Zeit des Nachdenkens stieß ich doch auf erhebliche Erinnerungslücken und Zweifel an meiner zeitlichen Einordnung. Ein genauerer Blick in die DFG-NRW Homepage (www.dfgnrw.de/ueber-uns/historie/historie_1950) hat mir aber vieles wieder ins Bewusstsein zurückgerufen.

Ende der sechziger Jahre hatte ich meine Kristine auf der legendären Fähre FINHANSA kennengelernt. Wir blieben in Kontakt und Silvester 1970 heirateten wir in Finnland. Im selben Jahr hatte ich zuvor meine Berufsausbildung zum Steuerbeamten abgeschlossen und war von der Weser (Minden) an den Rhein (Düsseldorf) versetzt worden. In dieser Zeit hatte ich von einem finnischen Stammtisch in Düsseldorf gehört und ging auch hin. Es waren fast alles Paare in meinem Alter, meist finnische Frauen und deutsche Männer. Hier hörte ich erstmals von der DFG. Doch war das ein Verein mit Sitz in Süddeutschland, dem man angehörte, der Aktivitäten auch unterstützte. Die Mitglieder in sich bildenden Bezirksgruppen sollten ihre Aktivitäten allerdings möglichst selbständig regeln. Ich war sehr angenehm davon überrascht, dass ich gleich wie selbstverständlich und wie ein „alter Bekannter“ aufgenommen wurde. Natürlich trat ich der DFG bei.

Kristine zog dann im Februar 1971 zu mir und wir richteten uns ein. Kristine wurde „Praktikantin“ bei Mannesmann, wo sie auch einige Finninnen traf. Ich wurde Sachbearbeiter im Finanzamt Düsseldorf-Nord. Der Kontakt zur DFG-Gruppe in Düsseldorf war noch sehr lose, denn wir mussten uns erst in unser Leben einfinden. 1972 fand eine Versammlung statt, bei der ich erstmals die Struktur des Vereins verstand. Die DFG war ein deutschlandweit aktiver Verein, dem die natürlichen Personen als Mitglieder angehörten. Der Mitgliedsbeitrag ging an die DFG, Aktivitäten im kulturellen und geselligen Bereich wurden aber von den einzelnen lokalen Gruppen geplant und durchgeführt. Eine finanzielle Unterstützung ergab sich je nach Bedarf. Für das einzelne Mitglied gab es die schon damals sehr lesenswerte „RUNDSCHAU“, die von der DFG finanziert wurde – die Mitglieder in Nordrhein-Westfalen erstellten einen Rundbrief „Landesnachrichten“, in dem vornehmlich über kulturelle und gesellige Ereignisse im Bundesland informiert wurde.

An die Gründung der DFG-NRW e.V. in 1973, die in der Gründungsversammlung am 12.06. beschlossen wurde, kann ich mich vage erinnern, der personelle Kern der Gründungsmitglieder war aus Düsseldorf, gleichwohl kann ich mich auch an sehr aktive DFG-Gruppen in z.B. Wuppertal und Essen erinnern. Volker Jägers übernahm z.B. später in Wuppertal den Druck und dem Versand der Landesnachrichten NRW vom Vorsitzenden Bernd Keller.

Der Vorstand um Bernd Keller organisierte

Weihnachtsflüge, die zu Selbstkosten angeboten wurden. Diese Flüge waren daher preiswert und sehr beliebt. Sie waren ein Mitgliedermagnet und erleichterten bei vielen die Beitrittsentscheidung. Bei den organisierenden Personen waren die Reisen allerdings sehr arbeitsaufwendig und das Risiko lag beim Verein, im Fall des wirtschaftlichen Scheiterns ggf. auch bei den Personen des handelnden Vorstandes.

Wir erinnern uns sehr gerne an die vielen gemeinsamen Aktivitäten, die sowohl auf kultureller als auch geselliger Basis abliefen. Es waren vor allem junge Familien mit kleinen Kindern, die sich trafen und auch oft persönliche Bekanntschaften und Freundschaften schlossen.

Höhepunkte waren Feiern zu Juhannus und Pikku Joulu. Wir trafen uns auch regelmäßig zu Saunabesuchen in einem Judoclub und zu Volleyballspielen auf den Rheinwiesen.

1976 wurde ich neben Wolfgang Schumann zu einem der zwei Revisoren gewählt. Das folgende Jahr war gespickt mit vielen kulturellen und auch geselligen Veranstaltungen sowie einem erfolgreich organisierten Weihnachtsflug, der allen Mitgliedern der DFG-NRW e.V. angeboten wurde und vom Flughafen Düsseldorf startete.

Die nächste Mitgliederversammlung fand am 26.03.1977 im „Goldenen Ring“ in Düsseldorf statt. Schon im Vorfeld hatte ich erfahren, dass aus der Bezirksgruppe Bielefeld viel Kritik an der Vereinsführung, insbesondere bezüglich der Zuwendung von Geldern aus den Mitgliedsbeiträgen, geäußert wurde. Diese Kritik wurde auf der Versammlung, zu der viele Mitglieder aus Ostwestfalen angereist waren, vorgetragen.

Der Schatzmeister trat spontan nicht zur Wiederwahl an und in dieser Situation fühlte ich mich dem Verein verpflichtet, diese Funktion zu übernehmen, weil ich mir die Arbeit zutraute. Ich hatte auch eine Idee, wie man die Verteilung der Mitgliederbeiträge gerecht und transparent praktizieren konnte.

Gleich im ersten Jahr wurde festgelegt, dass die 2/3 des Mitgliedsbeitrages, die von der Bundes-DFG zugewiesen wurden, zu 50% der DFG-NRW und zu 50% entsprechend des Mitgliederanteils den einzelnen Bezirksgruppen zustanden. Wenn dieser Betrag nicht durch Kosten belegt wurde, verfiel der Restbetrag nicht, sondern wurde ins nächste Jahr vorgetragen. Mit dieser Regelung waren alle Bezirksgruppen einverstanden, und wir praktizierten das in meiner gesamten Zeit als Schatzmeister bis 1982.

Bei der folgenden Mitgliederversammlung am 25.02.1978 wurde ich zur Zielscheibe der Kritik des Vorstandes der Bezirksgruppe Westfalen-Lippe (Bielefeld), obwohl ich gerade bei der gerechten Verteilung der Mitgliedsbeiträge Änderungen vorgenommen hatte, die von allen Bezirksgruppen getragen wurden. Ostwestfalen-Lippe gründete sich danach als eigener eingetragener Verein nebender DFG-NRW.

In den folgenden Jahren stiegen die Mitgliederzahlen stetig an. Es entwickelte sich insbesondere durch das unermüdliche Engagement des Kulturreferenten Helmut Dicks ein beachtliches kulturelles Treiben:

Ausstellungen, Konzerte und Vorträge folgten einander, und es wurde kaum eine Gelegenheit in Nordrhein-Westfalen ausgelassen, finnische Akzente einfließen zu lassen.

Rückblickend auf die Jahre, in denen ich die Kasse führen durfte (1977 – 1982) kann ich sagen, dass Helmut Dicks meines Erachtens die wichtigste Person innerhalb der DFG-NRW e.V. war. Für ihn war unser Verein wie eine Familie, der er all seine Zeit und Kraft schenkte. Darüber hinaus verzichtete er immer auf die Erstattung seiner Auslagen, die in der Summe beträchtlich waren. Es war sehr angenehm, mit ihm zusammen zu arbeiten, weil er keinerlei Allüren hatte und jedem auf Augenhöhe begegnete. Gelegentliche-Meinungsunterschiede konnten immer in einem persönlichen Gespräch restlos ausgeräumt werden.

Bis zu meinem Ausscheiden aus dem Vorstand besuchte ich fast alle Veranstaltungen und beteiligte mich an allen Versammlungen, war auch mehrfach Delegierter für die Versammlungen der Bundes DFG und fungierte dort einige Jahre als Kassenprüfer. Das Wichtigste war aber für uns als Familie immer der persönliche Zusammenhalt innerhalb der Bezirksgruppe – die vielen lustigen und ernsthaften Unterhaltungen, die geselligen Veranstaltungen und der gemeinsame Sport.

Ich möchte diese DFG-Zeit der Siebziger Jahre nicht in meiner Erinnerung missen!

# Erinnerungen von Tuija Marttinen

*Text: Tuija Marttinen*

Als Gründungsmitglied der DFG NRW sind mir einige Erinnerungen wieder wach geworden, auch wenn vieles mit der Bezirksgruppe Düsseldorf sich vermischt. In den ersten Jahren bestand der Vorstand der DFG NRW nur aus Düsseldorf.

Meine drei Jahre als Praktikantenreferentin konzentrierten sich auf die Sommermonate, denn die langen Sommerferien, damals noch drei Monate, lockten viele junge Leute ins Ausland. 1974 und 1975 kamen über 300 Praktikantinnen und Praktikanten nach NRW.

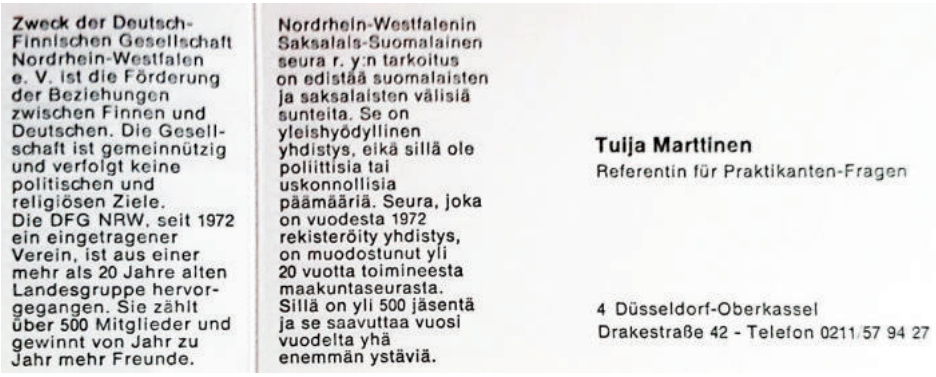
Die Telefongespräche, die ich mit diesen jungen Leuten oft führen musste, dauerten nicht ein paar Minuten, sondern oft eine halbe bis eine Stunde. Die Gespräche führte ich von meinem Arbeitsplatz, einem Institut in Düsseldorf aus. Im Laufe der Zeit hatte ich ein sehr schlechtes Gewissen und fragte die anderen Vorstandsmitglieder der DFG, ob der Verein mich bei der Beschaffung eines eigenen Telefonanschlusses finanziell unterstützen könnte. Der Vorstand hat dies genehmigt. Ein paar Tage später bat meine Abteilungsleiterin mich zu sich in ihr Büro.

Sie wusste von meinen vielen Anrufen und bat mich dies zu reduzieren. Ich war sooo froh, ihr mitteilen zu können, dass ich bald einen privaten Telefonanschluss bekommen würde. Glück gehabt.

Die ersten Landesnachrichten wurden bei Familie Keller zusammengefaltet, einkuvertiert und zum Schluss wurden natürlich die Briefmarken draufgeklebt.

Da es bald schon über 500 Mitglieder gab, war der Aufwand ziemlich groß, aber wir waren auch immer 6-8 Leute. Da es uns etwas peinlich vorkam, alle Briefe in einen Briefkasten reinzuwerfen, haben wir sie auf dem Nachhauseweg in mehrere Briefkästen geworfen.

Die Bezirksgruppe Düsseldorf spielte von 1973 bis in die 1980er jeden Sonntag im Sommer auf den Rheinwiesen Volleyball-mit Kind und Kegel. Einige Male waren auch Mitglieder der Bezirksgruppen Bochum, Hagen und Wuppertal dabei.


Zweck der Deutsch-Finnischen Gesellschaft Nordrhein-Westfalen e. V. ist die Förderung der Beziehungen zwischen Finnen und Deutschen. Die Gesellschaft ist gemeinnützig und verfolgt keine politischen und religiösen Ziele.
Die DFG NRW, seit 1972 ein eingetragener Verein, ist aus einer mehr als 20 Jahre alten Landesgruppe hervorgegangen. Sie zählt über 500 Mitglieder und gewinnt von Jahr zu Jahr mehr Freunde.

Nordrhein-Westfalenin Saksalais-Suomalainen seura r. y:n tarkoitus on edistää suomalaisten ja saksalaisten välisiä sunteita. Se on yleishyödyllinen yhdistys, eikä sillä ole poliittisia tai uskonnollisia päämääriä. Seura, joka on vuodesta 1972 rekisteröity yhdistys, on muodostunut yli 20 vuotta toimineesta maakuntaseurasta. Sillä on yli 500 jäsentä ja se saavuttaa vuosi vuodelta yhä enemmän ystäviä.

**Tuija Marttinen**
Referentin für Praktikanten-Fragen

4 Düsseldorf-Oberkassel
Drakestraße 42 - Telefon 0211/57 94 27

*Visitenkarte Tuija Marttinen*

# 55 Jahre Finnland für mich

*Text & Fotos: Wolfgang Springer*

Nach einer Norwegen-Reise 1966 als junger Banklehrling suchte ich 1968 ein neues Reiseziel im Norden und fand im „Wolters-Katalog“ ein „Pensionat Lass Mattas in Myrskylä“ (auf Schwedisch: Mörskom).

Die Anreise mit der wunderschönen MS FINLANDIA, die die beiden alten Vorgängerschiffe im Mai 1967 abgelöst hatte, erreichte ich den Olympiahafen von Helsinki. Von einer Mitarbeiterin des Reisebüro-Partners wurde ich in einen Linienbus gesetzt, der mich via Porvoo nach Myrskylä brachte.

Auf einem Bauernhof waren im Hauptgebäude etliche Gästezimmer ausgebaut, die überwiegend von deutschen Urlaubern belegt waren. Die herzlich freundliche Gastgeberin servierte im Speiseraum fünfmal am Tag auf dem Buffet Mahlzeiten, zu denen mittels eines Gongs gerufen wurde.

Die Gäste vergnügten sich am See, nutzten die Ruderboote und die Sauna. So lernte auch ich die Sauna kennen, die mit voller Hingabe von Arvi, einem Rentner, der seinen Lebensabend auf dem Hof verbrachte, betreut wurde.

Arvi führte mich auch in die Kunst des Angelns ein, so dass ich schon bald stolz einen Hecht präsentieren konnte. Auf dem Bauernhof lernte ich die Landwirtschaft kennen, half bei der Ernte, zog ein Kälbchen mit auf, sowie Ferkel von der Geburt an. Für die Gastgeberin holte ich morgens mit einem alten Opel-Rekord im fünf Kilometer entfernten Ort die Post und die Lebensmittelbestellungen ab.

Mörskom mit damals zwei Banken, zwei Lebensmittelgeschäften - noch mit Bedientheke - und anderen Handwerksbetrieben, ist ein alter gewachsener Ort und spätestens seit 1972 bekannt als Heimat des Olympia-Siegers Lasse Virén; in jedem Jahr im September findet immer noch in Anwesenheit des 74-jährigen der „Lasse-Virén-Lauf“ statt, an dem auch prominente Politiker teilnehmen.

Nach einem unvergesslichen Sommer 1968 nahm ich in meiner Heimatstadt Essen Kontakt mit Raija und Dr. Karl Reichel auf, die für die Deutsch-Finnische Gesellschaft die Bezirksgruppe Essen aufbauten. Viele Abende in deren „Keller-Sauna“ folgten und Raija verstand es, mich schnell in die Arbeit der DFG einzubinden - bis hin zur spontanen Darstellung des Joulupukki bei der Weihnachtsfeier in der Essener Gaslehrküche.

In vielen Jahren – später unter Leitung von Rolf und Raija Albert – feierten wir schöne Feste.

Viele Reisen auf diesen Bauernhof in Mörskom folgten in den nächsten Jahren, oft im Sommer und im Winter. Besonders die Eisfahrten mit der MS FINLANDIA waren immer wieder ein Erlebnis, und der Kapitän Lars Johannsson sowie eine Restaurantkraft wurden zu meinen Freunden. Zur Pflege der Städtepartnerschaft mit Tampere überbrachte ich Grüße und Geschenke meiner Heimatstadt, ebenso für Mülheim an der Ruhr nach Kuusankoski.

Immer mehr lernte ich die finnische Umgebung und Finnlands Bräuche kennen, Tanzabende in Kippakatti, ein Veranstaltungsort mit Tanzdiele von Myrskylä, Ausflüge in die Schären, im August das Krebsfest, die Arbeitstagung der schwedisch-finnischen Schülervereinigung, so dass auch immer wieder neue Kontakte und Freundschaften geschlossen wurden.

Ein Nachbar des Hofes und Freund der Familie war der bekannte Maler Professor Lennart Segerstrale, der viele Kirchen in der Umgebung aber auch in Rovaniemi mit Fresken und Glasfenstern ausgestaltet hatte; ebenso die Bank von Finnland in Helsinki wurde von ihm ausgemalt, und selbst auf Island entdeckte ich eine Kapelle mit einem Altar-Fresko von ihm. Eine persönlich signierte Tuschezeichnung halte ich in Ehren.

In zwei von mir geleiteten Bankfilialen führte ich „Finnische Wochen“ durch, mit entsprechenden Dekorationen in den Schaufenstern und innerhalb der Bankräumlichkeiten. Münzausstellungen, finnische Musik, Multivision-Diashow und finnisches Essen und Getränke erfreuten die Kunden und das Ganze mit Unterstützung der DFG Essen, deren Damen in finnischer Tracht die Bankkunden begrüßten.

Viele Reisen mit der Familie folgten in verschiedene Regionen, bis nach Rukatunturi. Mein Freund Manfred Erdenberger, der bekannte Radio-Moderator, bat mich um Beratung für eine Live-Sendung eines Mittagsmagazins im WDR.
Mit meinen Kontakten zu Jussi Suomela, Finnair-Direktor, begleitete ich die einwöchige Produktion, führte die 4-köpfige Mannschaft durch die alten Markthallen, Tonaufnahmen erfolgten bei der Rundfahrt mit der Straßenbahn 3 T, Besichtigung der Wärtsilä-Werft, Interview mit dem Führer der lappländischen Bevölkerung in Rovaniemi u.v.m. Samstags wurde dann live aus den Studios von Yleisradio Helsinki gesendet.

Nachdem ich mit Tapio erstmals eine Husky-, Rentier und Motorschlitten-Safari erlebt hatte, organisiere ich selbst Lapland-Reisen im Winter für kleine Gruppen aus Bankkunden- und Freundeskreisen. Mein Freund Petteri aus Espoo ist mir dabei ein lieber Helfer.

Ein besonderes Ereignis war für mich die Eröffnung des von Alvar Aalto geplanten Essener Opernhauses in Anwesenheit des finnischen Staatspräsidenten sowie des Deutschen Bundespräsidenten und vieler Ehrengäste. Im Auftrag meiner Bank organisierte ich den Vorabend für die Gäste aus der Partnerstadt Tampere im „Großen Blumenhof“ im GRUGA-Park: Bürgermeister, Stadtverordnete sowie als Ehrengast Frau Elissa Aalto, die ich schon früher in Jyväskylä kennenlernen durfte und die mich nun herzlich begrüßte.

Mit meinen Kindern verbrachte ich viele Sommer im mökki, oft am See des Bauernhofes „Lass Mattas“, aber auch in Bereichen von Tampere, Joutsa, u.a. – beide in MARIMEKKO eingekleidet.

Nun nach 55 Jahren habe ich die Möglichkeit, im Sommer drei Monate im Land meiner Freude und Freunde zu bleiben und von diesem Standort – noch am gleichen See wie 1968 - immer wieder neue Orte zu erkunden, Loviisa und Porvoo an der Südküste, Ekenäs und Barösund im Westen. Im Winter fliege ich gerne für einige Tage nach Helsinki, z. B. zum Staatsfeiertag am 6. Dezember, oder immer wieder auch nach Lappland.

Finnland hat mein Leben geprägt, mir oft mit seiner Natur Erholung und Ruhe vom stressigen Alltag gegeben und natürlich auch bis in den Haushalt begleitet - mit Produkten von Iittala, Arabia, Marimekko, Fiskars, Pentikund vieles mehr. Hoffentlich erlebe ich noch viele Jahre, in denen ich Land und Leute besuchen kann.

# Meine Finnlandaffinität

***Text: Karin Heil, Fotos: Elfi Heua***

Hallo, liebe Frau Heua,

hier also ein paar Zeilen zu meiner Finnlandaffinität:

„Alles begann im Juni 1967, als meine Jugendorganisation Teilnehmer für eine vierwöchige internationale Jugendbewegung in Finnisch Lappland suchte.

Schon in der Schule interessierte ich mich für den Norden Europas, und hier insbesondere für Skandinavien.
Aber Finnland war der „Hammer“, noch dazu nach Rovaniemi am Polarkreis.

Bei den Vorbereitungstreffen für diese Fahrt musste ich feststellen, wie wenig ich von dem Land und seinen Ureinwohnern, den Samen, wusste. Also freute ich mich gemeinsam mit etwa 30 weiteren Teilnehmer*innen auf eine abenteuerliche Busfahrt, die uns über die Vogelfluglinie, Schweden (damals noch mit Linksverkehr!), Haparanda/Tornio bis zu unserer Unterkunft (mit landestypischer Verpflegung!) in der Nähe von Rovaniemi führte.

Hier lernten wir auch gleichaltrige junge Finninnen und Finnen kennen und natürlich auch einiges über das finnische Bildungssystem. Von Rovaniemi ging es weiter nach Norden ins Lemmenjoki-Gebiet, wo wir Unterkunft bei einer Samenfamilie fanden. Durch mehrtägige Wanderungen in diesem Gebiet bekamen wir einen wunderschönen Eindruck von der dortigen Landschaft, die mich faszinierte, allerdings

auch von den in großen Schwärmen vorhandenen Mücken! Die Mitternachtssonne leistete ihren Beitrag zu unvergesslichen Natureindrücken.

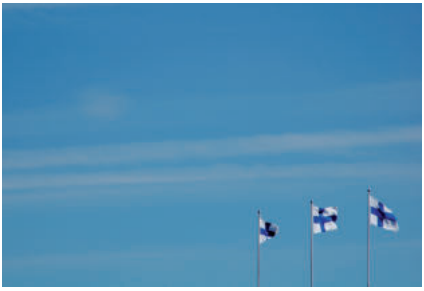
Die Rückfahrt führte uns Richtung Süden durch ganz Finnland bis noch Helsinki, von wo aus wir mit dem Fährschiff wieder nach Deutschland gelangten. Mit meiner Jugendorganisation bin ich danach noch viele weitere Male nach Finnland/ Lappland gefahren, weil mich dieses Land einfach immer wieder wegen seiner landschaftlichen Schönheiten begeistert. Fortan sollten mich auch meine privaten Urlaubsreisen immer wieder noch Finnland führen, wie auch im Winter nach Karelien.

Durch den Leiter unserer Jugendorganisation erfuhr ich seinerzeit von der DFG, deren Mitglied ich daraufhin sehr gern wurde. Da ich viele (Finnland) Freunde in Essen hatte, war der Beitritt zu dieser Bezirksgruppe naheliegend. Meine Mitgliedschaft zur DFG möchte ich auch weiterhin aufrechterhalten, weil sie mir die Möglichkeit gibt, immer Aktuelles und Wissenswertes in kompetenter Weise über Finnland zu erfahren.“

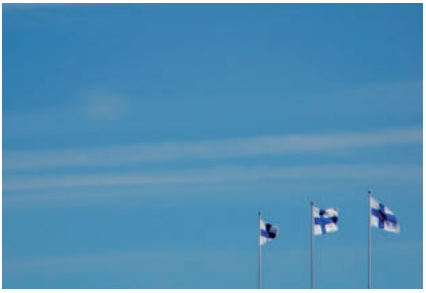
Liebe Frau Heua, in der Hoffnung, dass Ihnen mein Beitrag weiterhilft, verabschiedet sich
mit freundlichem Gruß

Karin Heil

*Fotos: Riita Koski und Fluß bei Ivalo*



SUOMI FANTASIA
FINNLAND-FANTASIE
TAIVAS ON SININEN
JA TAYNNA VALKOISIA PILVIA
TUULI EI HALUA LAINKAAN
HAATAA NIITA POIS
ILLAN HOHTO HORISONTISSA
TUNTUU MINUSTA AINA JALOKIVELTA
SE ON KUIN TAIKA
PARATIISI, PALJON ENEMMAN KUIN POSTIKORTTI-IDYLLI
SUOMI, OLET NIIN SUURI, MINNE IKINA KATSONKIN
TUHANSIA JARVIA, JARVIA, JARVIA
INSPIRAATIOTA MINULLE
JA AJATUKSILLENI
OLEN RAJUSTI RAKASTUNUT
MAAHAN
OLEN UPPOUTUNUT
KAUNIISEEN LUONTOON
YKSINAISYYS, IDYLLISET MAISEMAT
SATOJA TUHANSIA KOIVUJA, KOIVUJA, KOIVUJA
JA IHANA HILJAISUUS
TURVAPAIKKANI
MINUN YKSINKERTAINEN ELAMANI
SISAINEN KELLONI ON TAAS TASAPAINOSSA
TAALLA ODOTTAA ONNENI
TAALLA PYSYY MIELIKUVITUKSENI
EI PELKKA FANTASIA
DER HIMMEL IST GANZ BLAU
UND WEISS
DER WIND MOCHTE DIE WOLKEN
GAR NICHT DAVONJAGEN
DIE ABENDROTE AM HORIZONT
ERSCHEINT MIR IMMER ALS JUWEL
DEM EIN PRACHTIGER ZAUBER INNE WOHNT
EIN PARADIES, VIEL MEHR ALS EIN POSTKARTENIDYLL
FINNLAND, DU BIST SO GROSS, WOHIN ICH AUCH BLICKE
TAUSENDE SEEN, SEEN, SEEN
INSPIRATION FUR MICH
UND MEINE GEDANKEN
ICH BIN UNSTERBLICH VERLIEBT
IN DAS LAND
ICH BIN VERSUNKEN
IN DER WUNDERSCHONEN NATUR
EINSAMKEIT, IDYLLISCHE LANDSCHAFTEN
HUNDERTAUSENDE BIRKEN, BIRKEN, BIRKEN
UND EINE BESEELTE STILLE
MEIN REFUGIUM
MEIN EINFACHES LEBEN
MEINE INNERE UHR WIEDER IM GLEICHGEWICHT
HIER WARTET MEIN GLUCK
HIER BLEIBT MEINE FANTASIE
NICHT NUR EINE FANTASIE



# Einzigartiges Natur- und Freizeiterlebnis

***Text & Fotos: Norbert Handke***

Am 11.07.2023 brachen wir zu einem Tagesausflug nach Oravi auf: Unser kühner Plan sah vor, den Kolovesi Park im Kajak zu erkunden.

Mit Saimaa Holiday hatten wir im Vorfeld die Tour abgestimmt. Gegen 11 Uhr waren wir am Oravi-Kanalhafen. Es war ein äußerst sonniger Tag, so wie man es in Finnland eben kennt, blauer Himmel mit ein paar weißen strukturlosen Schleierwolken, also beste Voraussetzung für ein gelungenes Kajaktour-Abenteuer.

Der Kolovesi Park ist ein exzellentes Ziel für Natur- und Freizeitfreaks. Entspannung in dieser einzigartigen und spektakulären Seen- und Naturlandschaft ist garantiert. Andererseits bietet der Park ein herrliches Umfeld, um sich mit der prähistorischen Entstehung dieses labyrinthischen Archipels auseinanderzusetzen.

Unsere Gruppe besteht aus 7 relativ ungeübten Kajakfahrern und zwei „Safari-Tour-Guides“. Nach einigen hundert Metern der Eingewöhnung und Konzentration auf das Paddeln kann man sich bereits der Auseinandersetzung mit der Natur widmen, Stille und Ursprünglichkeit genießen. Eine von Demut getragene Bewunderung stellt sich ein und das Kennenlernen einer der atemberaubendsten und kulturhistorisch wertvollsten Landschaften Finnlands in einer Natur, die die Menschen schon seit Tausenden von Jahren inspiriert.

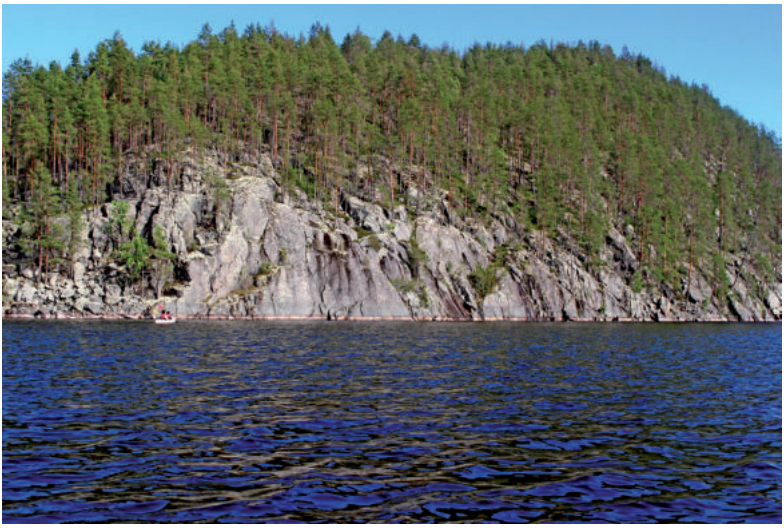
Inmitten der Finnischen Seenplatte haben zu unserer Überraschung die Safari-Guides dann ein herrliches Picknick organisiert, bei dem über dem Lagerfeuer gegrillte Makkara-Wurst ebenso dazu gehört wie über dem Feuer gebrühter Kahvi. Erst nach Beantwortung sämtlicher Fragen und Einzigartigkeiten zum außergewöhnlichen Umfeld setzen wir die Tour fort.

Mit einer Portion Glücksgefühl aufgrund der intensiv inhalierten Naturerlebnisse kehren wir am Abend an unseren Ausgangsort Oravi.

Die Teilnehmer haben durch interessante Gespräche und gegenseitigem Unterstüt-

zen einen tollen und inspirierenden Teamgeist entwickelt. Ganz so, wie es hier seit Tausenden von Jahren zur Selbstverständlichkeit geworden ist.

Das Geheimnis der Zufriedenheit der Finnen, immerhin sind sie zum sechsten Mal in Folge wieder zu den glücklichsten Menschen der Welt gekürt worden, haben wir zudem etwas „lüften“ können. Gekentert ist übrigens keiner!



50 Jahre DFG NRW e.V.
Festveranstaltung
Sa . 18. November 2023 . 10 - 16 Uhr
ALVAR-AALTO-THEATER ESSEN . Foyer
Opernplatz 10 . 45128 Essen

50 Jahre DFG NRW e.V.
Festveranstaltung
unter der Schirmherrschaft von
Thomas Kufen
Oberbürgermeister der Stadt Essen
Herzlich willkommen.
Sydämellisesti tervetuloa.
Titel: Julma Ölkky © Bernhard Marewski • Aalto-Theater © Bernadette Grimmstein

18. November 2023

# Festprogramm 50 Jahre DFG NRW e.V.

## Alvar-Aalto Theater Essen

10.00 Uhr Ankommen

Musikalische Einstimmung
Freya Deiting . Violine . Ruth Leber . Klavier

11.00 Uhr Begrüßung
Elfi Heua
Vorsitzende DFG NRW

Grußwort + Eröffnung
Thomas Kufen
Oberbürgermeister der Stadt Essen

Musikalische Zwischentöne
Freya Deiting . Violine . Ruth Leber . Klavier

Grußwort
S.E. Kai Sauer
Botschafter der Republik Finnland . Berlin

Grußwort
Prof. Dr. Jürgen Kluge
Honorarkonsul der Republik Finnland . Düsseldorf

Musikalische Zwischentöne
Freya Deiting . Violine . Ruth Leber . Klavier

Danksagungen
Elfi Heua

12.30 Uhr Buffet

14.00 Uhr Konzert
Bandonion Freunde Essen
Musikalische Leitung: Franz-Josef Senicar

15.00 Uhr Jukka Kuoppamäki
Singer-Songwriter . Finnische Schlagerlegende
Lieder aus über 60 Jahren Musikerleben

16.00 Uhr Verabschiedung

Begleitende Ausstellungen im Foyer Aalto-Theater
Peter Schäfer . Finnische Einkaufstüten
Wanderausstellung : Jean Sibelius

# Deutsch-Finnische Gesellschaft Nordrhein-Westfalen
## 1973 - 2023 ▪ 50 Jahre DFG NRW e.V.

## Alvar-Aalto Theater Essen
18. November 2023

### Bandonion Freunde Essen

Das Orchester ist das letzte seiner Art im Ruhrgebiet und ist auch über die Grenzen Nordrhein-Westfalens bekannt. Es setzt sich aus Laienspielern zusammen, die sich das Musizieren zur Freizeitbeschäftigung auserkoren haben. Ihr Genre ist die Volksmusik, bestehend aus Walzer, Slowfox, Märschen, Polka, Rumba, Liedweisen und vor allem Tangos. www.bandonion-freunde.de

### Jukka Kuoppamäki

Der finnische Singer-Songwriter Jukka Kuoppamäki (geb. 1942) ist eine echte Legende seiner finnischen Heimat. Dabei lebt er seit 1977 in Deutschland und seit 2012 in Köln.

Er war über 30 Jahre Priester der von Rudolf Steiner inspirierten Christengemeinschaft in Gemeinden in Stuttgart, Wuppertal und Dortmund.

Mit 17 Jahren begann er seine Karriere als Musiker schreibt und singt seitdem Lieder, in denen er sich für Frieden, Liebe und ein aufrichtiges Miteinander einsetzt.

Zu seinen großen Hits gehören zum Beispiel „Pieni mies" (‚Kleiner Mann'), „Valtatie" (‚Autobahn'), „Kultaa tai kuniaa" („Gold oder Ruhm") und insbesondere „Sininen ja valkoinen" (‚Blau und weiß').
Rund 2.000 Kompositionen hat Jukka Kuoppamäki für sich und andere Künstler geschaffen.

### Freya Deiting . Violine ▪ Ruth Leber . Klavier

Freya Deiting, klassische Violonistin mit weltweiten Auftritten, die zudem in vielen dem Jazz verwandten Stilrichtungen zu Hause ist. Sie ist Bühnen- und Studio-Musikerin und Musikpädagogin, dazu neben vielen klassischen Formationen auch Mitglied der Gipsy Jazz Formation „Tour de Ruhr", dem Streich Quartett „Les Sirenes", dem Akkustic Jazz Trio „Me-Lounge" und weiteren bekannten Ensembles.
Sie spielte insbesondere Konzerte und Tourneen mit dem Prager Arrangeur und Komponisten Milan Svoboda, der Kelly Family und dem East West European Jazz Orchestra.

Ruth Leber ist Konzertpianistin und Musiktherapeutin. Studium in England, Frankreich und Deutschland.

Deutsch-Finnische Gesellschaft NRW e.V. 50 Jahre

DFG NRW e.V. . www.dfgnrw.de

Festveranstaltung mit freundlicher Unterstützung von ...

PS Sparen und Gewinnen
Sparkasse Essen

Volksbank Köln Bonn eG
Von Herzen rheinisch.

# Seit meiner Jugendzeit zieht mich der Norden an

*Text & Fotos: Ingeborg Schunz*

„FINNLAND – mein Sehnsuchtsland!“
Seit meiner Jugendzeit zieht mich der Norden an. Ich lese gerne Autoren, die das Leben dort beschreiben, z.B. den Roman „Kristin Lavrans Tocher“ von Sigrid Unsted oder auch „Wildauge“ von Katja Kettu.
Über unseren Städtepartnerschaftsverein reiste ich 2005 zum ersten Mal nach Finnland in die Stadt Kuusankoski und Umgebung. Es schien mir unendlich fern und fremd. Das änderte sich sehr schnell. Wälder, Wiesen, Seen und nicht zu vergessen der Himmel; das Gefühl von Weite und Freiheit verzauberten mich.
Bei Sprachbegegnungen hatte ich nichts zu befürchten, die finnischen Freunde sprachen Deutsch. Das erste lange Wort, über einem kleinen Geschäft in Kuusankoski, lautete: „Rautateollisuuden Kauppa – Eisenwarenhandel“; das zweite Wort war noch länger. Es stand auf einem Straßenschild in Kotka: „Kymenlaakson ammattikoreakoulo kotkan merikijasto“. Universität und Meeresbibliothek, das weiß ich heute. Die Sprache habe ich nicht erlernt, aber mit der Zeit prägten sich einige Wörter ein. Bei dem Wettbewerb „Mein finnisches Lieblingswort“ habe ich mich trotzdem beteiligt. Ich wählte das Wort „Valentinstag“ „Ystävänpäivä“, weil ich über die Jahre sehr viele Karten von meinen Freunden zu diesem Tag erhalten habe, als Ausdruck für unsere Freundschaft!

„Sisu“ ist das besondere Wort der Finnen. Das Verhalten spürt man nach, es ist für mich nicht leicht zu lernen, aber ich habe immer versucht, es nach zu empfinden.
Die Natur lernte ich auf dem Ausflug ins Repovesi-Naturschutzgebiet kennen. Dort

warteten die anderen Gruppenmitglieder schon am Lagerfeuer mit typischer Wurst und dem Kaffeekessel auf dem Feuer auf mich. Es sollte über die Hängebrücke Lapinsalmi gehen. Da musste ich mich sehr überwinden. Auf der anderen Seite angekommen, hatte ich das Gefühl, auch die Wildnis erobert zu haben.

Auf einem anderen Ausflug wurde auf einem Felsplateau ein Kreis gebildet und bei

einem Tanz ein heidnisches oder auch traditionelles Lied gesungen. Weit und breit Stille und wunderbare Natur, die Felsen von besonderem Moos bedeckt und überall Flechten. Einige Stücke waren so schön, dass ich nicht widerstehen konnte, sie einzusammeln. Zu Hause fertigte ich zur Erinnerung eine Collage an.

Als ich 2015 die Anfrage zur Betreuung für unsere Partnerstadt KOUVOLA bekam, zögerte ich nicht. Immer schon liebe ich es, Landkarten zu schauen und Wege zu ergründen. Das konnte ich dann für die Planungen zu meinen drei Bürgerreisen umsetzen. Neues zu entdecken und Land und Leute kennenzulernen; auch die Freunde wiederzusehen, mit denen man seit vielen Jahren Kontakt pflegt, das macht mir Freude.

Bei einem überraschenden Besuch am Gedenkstein Kuhlmey bat man mich in Gegenwart vom Major d. R. Ignatius einen Strauß mit Schleife Finnland/ Deutschland niederzulegen. Da ich ehrlich gesagt, diese wichtige geschichtliche Episode nicht kannte, hatte ich starkes Herzklopfen. Später las ich das Buch von René Nyberg „Der letzte Zug nach Moskau“, es brachte für mich Klarheit in die Zeit der Kriegswirren.

Alt Rauma versetzte mich in die Vergangenheit, die in den vielen Büchern gut beschrieben wird, zum Beispiel in „LEMPI“ von Minna Rytisalo.

Den Elch habe ich jetzt auch in natura sehen, füttern und streicheln dürfen, auf dem Moose Hof in Jämsä. Ein Erlebnis, nicht nur für Kinder!

Die Fahrt über den Punkaharju war sehr besonders. Es war ein Glücksgefühl, die Stille zu spüren, wie Wolken und Sonne das Wasser als Spiegel benutzten. In Gedanken war ich bei der Luftaufnahme des Seen-Gebietes, welches ich als Titelbild für die Reise wählte. Im Bus erklang dazu eine CD mit Sibelius Musik. Da wollte ich am liebsten für immer bleiben.

Ich bin 75 Jahre alt und habe noch einen Wunsch: Finnland im Schnee zu erleben!

# „FiFo“ und „Kioski“

*Text & Fotos: Frank Rehag*

19 Jahre Mölkky-Weltmeisterschaften in Finnland

„FiFo“ und „Kioski“, zwei Teams aus Deutschland machten 2006 die Meisterschaften international

Zwei „verdrehte Situationen“ erwarteten uns am Wochenende des 19. und 20. August 2006. In Lahti fand die Mölkky-MM statt (MM = Maailmanmestaruus = Weltmeisterschaft) und wir nahmen teil als FiFo (Finnland-Forum).

Einheitliche Arbeitskleidung musste her – T-Shirts – und ein Logo wurde innerhalb der Community entwickelt: ein ramponierter Bundesadler, dem ein Mölkky-Geschoss an den Kopf fliegt, begleitet von den Schriftzügen »Mölkky MM 2006« und »FiFo-Team Niederrhein/Westfalen«.
Und hier begann dann Fauxpas Nummer eins, den wir uns selber ankreiden mussten. Das Logo wurde ausgedruckt, aufs Shirt gebügelt und das Ergebnis war ein spiegelverkehrter ramponierter Bundesadler mit spiegelverkehrter Schrift. Immerhin waren genug Shirts vorhanden, also Logo diesmal spiegelverkehrt ausdrucken, aufbügeln, fertig – und alles wurde gut.

In Lahti war man dann scheinbar so perplex ob der Teilnahme nicht finnischer Mannschaften – es war tatsächlich erst das zweite Mal, 2004 war ein estnisches

Team anwesend gewesen, 2006 nahmen neben uns noch „Kioski“ aus Fürth teil sowie ein schwedisches Team, bei rund 130 finnischen Mannschaften –, dass den Veranstaltern Fauxpas Nummer zwei passierte: für die drei teilnehmenden Länder wurden Flaggen gehisst, die deutsche allerdings in den Farben Gold-Rot-Schwarz, man ahnt es, versehentlich verkehrt herum. Eine lustige Situation, die den Veranstaltern aber irgendwann auffiel, zumindest hing die Flagge sonntags richtig. Sportlich lief es übrigens gar nicht so schlecht, eine Runde konnte man gewinnen, in Summe fehlten letztlich dennoch sieben Punkte zum Erreichen der Sonntagsspiele. Es gab aber nicht nur Pokale für die sportlichen Sieger (1. Mainospaita / 2. Pirtin Tikka 3 / 3. Pirtin Tikka 2), sondern auch Prämien für das beste Mannschaftsoutfit. Nun denn, auch dort war außer Erfahrung nichts zu holen...

Aber ganz im Sinne des Olympischen Geistes: wir waren dabei, es machte Spaß und gemeinsam mit „Kioski“ wurden abseits etwaiger Finalrunden noch ein paar Hölzer geworfen.

Im Jahr 2023 nahmen übrigens 19 Nationen an der Mölkky-MM in Lahti teil, „Kioski“ und wir können uns also durchaus als Pioniere betrachten.

# Lappträsk / Lapinjärviim

*Text & Fotos: Wolfgang Springer*

Eine einmalige Tradition findet in Lappträsk / Lapinjärviim Süd-Osten Finnland statt: „SLÄPÄRTSKALAS“

In den letzten beiden Jahren konnte ich meinen „mökki-Aufenthalt“ auf drei Monate ausweiten; das gab mir Gelegenheit, an viel mehr Feiern und Veranstaltungen, auch im privaten Bereich, teilzunehmen. Auch in diesem Jahr war es Ende Juli das „SLÄPÄRTSKALAS“ in Lappträsk.

In den Ladugardsruinen auf Kycklings-Gehöft, ein Museumspark, trifft man auf einen Männerchor, drei Musiker (Keyboard, Geige und natürlich Akkordeon) und ein eingeschworenes Publikum.

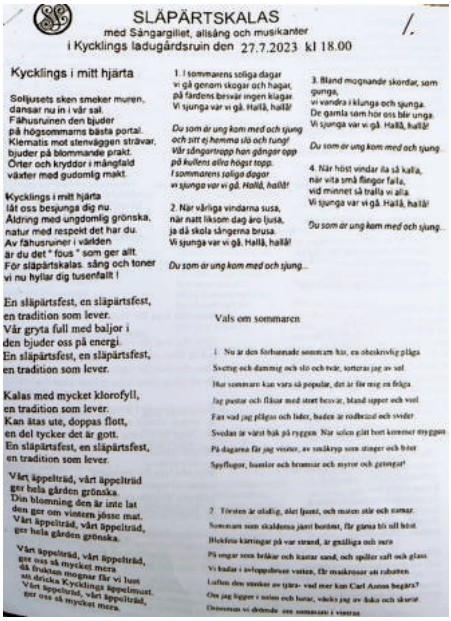
Mit launigen Worten moderiert Jan-Erik Slätis, einer der Veranstalter, den Abend, bei dem sowohl der Männerchor als auch das Publikum von dem – als Eintrittsquittung ausgehändigtem - vierseitigem Liedertext singt: traditionell als erstes das „Kycklings i mitt hjärta“, die meisten auf Schwedisch, einige wenige auf Finnisch (wie z.B. „Uta Saimalla“ oder Sininen ja valkoinen“), und auch der finnische Tango darf hier nicht fehlen.

Bei einem Lied verstand ich zwar nicht den Text, aber die Melodie war deutlich zu erkennen „Oh Tannenbaum“, umgetextet auf das Erbsenfest. Denn während dieser Musikdarbietungen werden Erbsen in den Schoten in einem riesigen Ofen im Salzwasserbad gekocht.

Endlich können wir uns von den unbequemen Bänken erheben und einen Teller dieser gekochten Erbsenschoten in Empfang

nehmen; dazu nimmt man ein Becherchen mit flüssiger warmer „geklärter“ Butter, öffnet die Schote, übergießt die Erbsen mit der Butter und lässt die Früchte aus der Schote in den Mund laufen.

Alle sind glücklich und wollen im nächsten Jahr wieder dabei sein, wie schon in all den Jahrzehnten zuvor.



SLÄPÄRTSKALAS
med Sångargillet, allsång och musikanter
i Kycklings ladugårdsruin den 27.7.2023 kl 18.00

Kycklings i mitt hjärta

Solljusets sken smeker muren,
dansar nu in i vår sal.
Fåhusruinen den bjuder
på högsommarns bästa portal.
Klematis mot stenväggen strävar,
bjuder på blommande prakt.
Örter och kryddor i mångfald
växter med gudomlig makt.

Kycklings i mitt hjärta
låt oss besjunga dig nu.
Åldring med ungdomlig grönska,
natur med respekt det har du.
Av fåhusruiner i valden
är du det " fous " som ger allt.
För släpärtskalas. sång och toner
vi nu hyllar dig tusenfalt !

En släpärtsfest, en släpärtsfest,
en tradition som lever.
Vår gryta full med baljor i
den bjuder oss på energi.
En släpärtsfest, en släpärtsfest,
en tradition som lever.

Kalas med mycket klorofyll,
en tradition som lever.
Kan ätas ute, doppas flott,
en del tycker det är gott.
En släpärtsfest, en släpärtsfest,
en tradition som lever.

Vårt äppelträd, vårt äppelträd
ger hela gården grönska.
Din blomning den är inte lat
den ger om vintern jösse mat.
Vårt äppelträd, vårt äppelträd,
ger hela gården grönska.

Vårt äppelträd, vårt äppelträd,
ge oss så mycket mera
så fruktan mognar får vi hus
att dricka Kycklings äppelmust.
Vårt äppelträd, vårt äppelträd,
ger oss så mycket mera.

1. I sommarens soliga dagar
vi gå genom skogar och hagar,
på fårdens besvär ingen klagar.
Vi sjunga var vi gå. Hallå, hallå!

*Du som är ung kom med och sjung*
*och sitt ej hemma slö och tung!*
*Vår sångartrapp han gångar opp*
*på kullens allra högst topp.*
*I sommarens soliga dagar*
*vi sjunga var vi gå. Hallå, hallå!*

2. När vårliga vindarna susa,
när natt liksom dag äroljusa,
ja då skola sångerna brusa.
Vi sjunga var vi gå. Hallå, hallå!

*Du som är ung kom med och sjung...*

3. Bland mognande skordar, som
gungar,
vi vandra i klunga och sjunga.
De gamla som hör oss blir unga.
Vi sjunga var vi gå. Hallå, hallå!

*Du som är ung kom med och sjung...*

4. När höst vindar ila så kalla,
när vita små flingor falla,
vid minnet så tralla vi alla.
Vi sjunga var vi gå. Hallå, hallå!

*Du som är ung kom med och sjung...*

Vals om sommaren

1. Nu är den förbannade sommaren här, en obeskrivlig plåga
Svettig och dammig och slö och trär, sotsera jag av sol.
Hur sommaren kan vara så populär, det är för mig en fråga.
Jag pustar och flåsar med stort besvär, bland tupper och ved.
Fan vad jag plågas och lider, huden är rödbrässl och svider.
Svedan är värst bak på ryggen. När solen gått bort kommer myggen.
På dagarna får jag vissor, av sandkryp som stinger och bitar
Spyflugor, humlor och brommar och myror och getingar!

2. Törsten är otålig, ölet fjunt, och mutten står och surmar.
Sommarn som skaldema jämt berömt, får gärna bli nåt bättr.
Blekfena kärringar på var strand, är gnälliga och sura
På ungar som bråkar och kastar sand, och spiller saft och glass.
Vi badar i avloppsbruse vatten, får maskrosor uti rabatten
Luften den stinker av tjära- vad mer kan Carl Anton begära?
Om jag ligger i solen och bastar, vaknar jag av fluka och skurar.
Drömmar vi drömde om sommarn i vintras

# Glücklich in Finnland

*Text & Fotos: Beate Schrotmann*

Bei dem Thema für die Festschrift der DFG fiel mir auf, dass wir in Finnland stets rundum glücklich waren. Färbt das Glück der „glücklichsten Menschen der Welt“ vielleicht auch auf seine Besucher ab?! Wir erleben es jedenfalls so: auf unserer eigenen Scholle in Nordkarelien, bei Wanderungen und auch bei Begegnungenmit den zufriedenen Menschen.

Auf dem Rückweg einer sehr langen Wanderung flog plötzlich direkt hinter mir etwas Schwarzes mit lautem Flügelschlag nieder: ein Auerhahn (metsokukko)! Ich traute meinen Augen nicht und rief leise nach meinem Mann, der ca. 5 m vor mir gewandert war. Beide bleiben wir zunächst einmal wie angewurzelt stehen, um den prächtigen Hahn nicht zu ver-

Was Finnen glücklich und auch stolz macht, ist ihre außergewöhnliche und vielfältige Natur.
Nicht umsonst gibt es mittlerweile 41 Nationalparks.

Im Pyhä-Luosto-Nationalpark hatten wir eine ganz besonders beglückende Begegnung:

scheuchen. Er bot einen außergewöhnlichen Anblick: den Schwanz zum Halbkreis aufgestellt und mit abgespreizten Flügeln stolzierte er uns entgegen, unentwegt seine Klock-Klock-Klock-Rufe ausstoßend. Jeder von uns versuchte, mit langsamen Bewegungen die Fotokamera aus dem Rucksack zu holen. Der Hahn kam Schritt für Schritt näher, bis er nur noch ca. drei

Meter von mir entfernt auf dem Weg auf und ab stolzierte mit geöffnetem Schnabel als wäre Balzzeit. War es mein knallroter Rucksack, der ihn so faszinierte?

Mal ging er einige Schritte in die Blaubeersträucher, dann kam er wieder hervor: den Hals regelrecht aufgebläht, das Gefieder abgespreizt. Mal zeigte er uns seinen metallisch blaugrün schillernden Brustschild, mal seine Seitenansicht mit den braunen Flügeln und dem weißen Fleck. Wir konnten erkennen, wie fein die Rumpf- und Halsfedern jeweils gemustert waren.

Bisweilen schien er angriffs-lustig beinahe über den Boden zu robben, wobei sämtliche Federn ganz besonders abgespreizt waren. Ungefähr eine halbe Stunde lang gewährte er uns dieses Schauspiel, ehe er nach mehreren Umkehrversuchen wieder im dichteren Wald verschwand.

Wir waren von dieser Begegnung so beglückt, dass wir die restliche Wegstrecke, die immerhin noch eine Stunde dauerte, wie auf Wolken zu Tal gingen.

Wie wir zur DFG kamen: im persönlichen Gespräch mit anderen Passagieren auf der Finnlines-Fähre erfuhren wir von der DFG. Aus Interesse und Neugier resultierte schließlich der Beitritt. Mittlerweile haben wir auch etlichen von der DFG erzählt, und sie sind ebenfalls Mitglied geworden.

# Was will die DFG sein, jetzt und in Zukunft?

*Text: Susanne Triesch*

***Den letzten Beitrag, den wir hier nun abdrucken, hat unser ehemaliges DFG-NRW Mitglied Susanne Triesch geschrieben, jetzt Mitglied der DFG-Sachsen:***

Die DFG feiert zurzeit viele runde Geburtstage: So wurde der Bundesverband letztes Jahr 70, die DFG Sachsen, mein aktueller Landesverein, ist schon im Jahr davor vergleichsweise zarte 30 Jahre geworden, und nun also 50 Jahre DFG NRW. Zum Jubiläum schaut man zurück und kann stolz sein auf die vielen Jahre, die der Verein schon mitgemacht, gestaltet und überstanden hat.

Der Blick nach vorn geht ins Ungewisse: wie wird die DFG in Zukunft aussehen? Wie lange wird es die DFG noch geben, oder in welcher Form und mit welchen Veränderungen kann es sie noch möglichst lange geben?

Ganze 50 Jahre in die Zukunft zu schauen, ist ein bisschen viel gewollt, versuchen wir es mal eher mit fünf bis zehn Jahren. Dazu möchte ich hier ein paar Gedanken teilen. Denn, optimistisch gedacht, dürfte meine Zukunft in der DFG dürfte länger sein als meine Vergangenheit, Mitglied bin ich erst seit 2017. Nachdem ich mein Fennistik-Studium in Greifswald abgeschlossen hatte und nach Leipzig ging, suchte ich neuen Finnland-Anschluss und fand die DFG.

Mit dem nächsten Umzug wechselte ich nach NRW – einen Bruchteil der 50 Jahre war ich also auch dabei. Als ich in Köln bei Prof. Marja Järventausta Fennistik im Master studierte, wurde ich für ein Jahr mit dem von der DFG gestifteten Deutschland-Stipendium gefördert. Damit wurde ich stärker in den Verein eingebunden, verfasste Beiträge für die Website und schloss mich dem Aufruf zur Zukunftswerkstatt an, da erinnere ich mich an viele lange online-Treffen, an denen ich später von einem Studienaufenthalt in Turku aus teilnahm.

Was will die DFG sein, jetzt und in Zukunft? Dazu hat sicherlich jede und jeder eigene Antworten und Vorstellungen. Ich stelle mir zum Beispiel vor, dass die DFG noch stärker mehrsprachig ist und eine wirklich deutsch-finnische Gemeinschaft ist, bei der noch viel mehr Menschen aus Finnland, die vielleicht gerade erst oder nur für eine begrenzte Zeit in Deutschland sind, sich willkommen und zu Hause fühlen können. Neben den finnischen Gemeinden kann die DFG hier erste Anlaufstelle sein – wenn wir uns denn nach außen hin zweisprachig präsentieren, damit Finnischsprachige uns leichter finden.

Dafür sollte auf unserer Website eine Vorstellung des Vereins auf Finnisch zu finden sein, im Öffentlichkeitsarbeits-Team könnte eine finnischsprachige Person Beiträge verfassen und auch in den Landesvereinen gibt es sicherlich noch Finnisch-Potenzial in der Öffentlichkeitsarbeit.

Mehr Finnisch könnte die DFG auch für Fennistikstudierende während und vor allem nach ihrem Studium interessanter machen – auch wenn das zugegebenermaßen ein kleines Grüppchen ist. Von größerem Gewicht dürfte sein, dass die DFG damit den Anspruch, eine Organisation

(auch) für Auslandsfinnen zu sein, stärker ausfüllen könnte.

Dieser Anspruch wurde mir erst wirklich deutlich, als ich ein Praktikum bei der Suomi-Seura in Helsinki gemacht habe und die Sitzung des Auslandsfinnenparlaments mit organisierte, an dem auch die DFG mit Anträgen und Delegierten mitwirken kann.

Doch natürlich will und soll die DFG viel mehr sein als ein Auslandsfinnen-Verein. Menschen mit ganz unterschiedlichem Bezug zu Finnland gehören dazu. Finden sich all diese Bezüge und Interessen aber auch angemessen im Vereinsleben wieder?

Was gibt es da nicht alles für Nischen: gemeinsam Übertragungen von Eishockey-Spielen schauen, sich aus verschiedenen Orten treffen, um gemeinsam zu einem Metalkonzert zu gehen, sich über Buch-, Strick- und Kochtipps austauschen… Mein Eindruck ist, dass all das noch nicht so viel ausgelebt wird, wie es möglich wäre. Für die Zukunft stelle ich mir dabei vor, dass es leichter möglich ist, andere Mitglieder über die lokale und regionale Ebene hinaus kennenzulernen und sich zu vernetzen, zum Teil virtuell, mit Gruppen und Kanälen zu den verschiedenen Themen. Denn an einem Ort, oder auch in (vor allem den kleineren) Landesvereinen kommt nur zu wenigen Themen eine kritische Masse zusammen.

Kann sein, dass es das alles über das gute alte DFG-Portal bereits gab, das ich schon nicht mehr in Aktion kenne. Vielleicht kann die Plattform Skandinavien.live dafür eine Lösung sein, vielleicht die DFG-Nextcloud, vielleicht eine Facebook- oder WhatsApp-Gruppe, vielleicht kann man sich bei anderen Organisationen etwas abschauen - eine technische Lösung findet sich sicher, ein echtes Interesse an einer breiten Einführung und Nutzung dürfte die größere Hürde sein, der Mehrwert wäre aus meiner Sicht groß.

**Also alles online?**

Nein, die Menschen machen's. Deshalb aber auch Vernetzung mit Menschen mit ähnlichen Interessen, aber anderem Wohnort. Und weil es die Menschen sind, die einen Verein ausmachen, sollten auch diese nach außen hin stärker sichtbar sein.

Durch die Zukunftswerkstatt bin ich zum Referat Online-Öffentlichkeitsarbeit gekommen, das prägt meine Perspektive hier natürlich stark. Was in der DFG drin ist, muss auch draußen draufstehen – bzw. aus dem Online-Auftritt ersichtlich sein. Denn in Zeiten des Online-Shoppings und der quasi unbegrenzten Verfügbarkeit von Informationen im Internet dürften sich (junge) Menschen in erster Linie durch die Online-Präsenz ein Bild von etwas machen.

Wenn wir wollen, dass mehr Leute den Weg zur DFG finden, müssen wir uns im Internet mit der ganzen Bandbreite an Themen, Perspektiven, Erfahrungen, Meinungen und Gesichtern präsentieren, um die vielen möglichen Anknüpfungspunkte sichtbar zu machen. Das wiederum geht nicht mit ein, zwei, drei Personen, die die Öffentlichkeitsarbeit betreiben. Sondern die Leute, die in der DFG für bestimmte Themen brennen und diese ausleben – zu Metalkonzerten oder Eishockey-Spielen gehen, einen Strickkreis ins Leben gerufen

haben oder zu ihren Themen in den Landesnachrichten oder der DFR schreiben – sollten das auch in die Außendarstellung der DFG einbringen. Mein Wunsch für die zukünftige Öffentlichkeitsarbeit ist ein Team aus 5-10 Leuten, die jeweils regionale und thematische Schwerpunkte bearbeiten und dafür AnsprechpartnerInnen für die Mitglieder sind.

Wer bei einer Veranstaltung mit Finnlandbezug ist – egal ob von der DFG ausgerichtet, anderen Vereinen oder kommerzieller Natur –etwas zum Thema gelesen oder gesehen hat oder gerade dort auf Reisen ist, kann einen Eindruck davon selbst oder über die Ansprechpartner in die Öffentlichkeitsarbeit einbringen, und daraus entsteht ein facettenreiches, repräsentatives Bild der DFG, das viel mehr aussagt, als wenn wir nur regelmäßig auf finnische Flaggentage hinweisen, weil wir kaum eigene Inhalte zur Hand haben.

Die Inhalte gibt es natürlich auch jetzt zum Teil schon, kommen nur nicht alle da an, wo sie von Nutzen wären. Interessant werden wir als Verein, wenn man als Außenstehende ahnen und verstehen kann, wer diese Leute sind, die das machen, was sie antreibt und warum sie in der DFG sind. Diese Geschichten sollten wir in Zukunft mehr erzählen.

In der Zukunftswerkstatt wurden viele Ideen und Vorschläge entwickelt, von denen einige gut umgesetzt wurden. Andere könnte man sich noch einmal ins Gedächtnis rufen und die Umsetzung in Angriff nehmen.

Für die Zukunft der DFG wünsche ich mir, dass Entwicklungsideen nicht so leicht versanden, sondern dass zum Beispiel das Format der Arbeitstagungen genutzt wird, um einzelne Punkte wieder aufzugreifen und neu anzugehen. Zum Beispiel zu den Themen interne Struktur, Wissensmanagement, Kommunikation und Vernetzung liegen ein paar Zukunftswerkstatt-Ideen in der Schublade.

Es ist ein Spagat: Wir machen das alle ehrenamtlich, knapsen für die DFG viel Freizeit ab, zugleich soll vieles möglichst professionell sein. Eigentlich macht man das Ehrenamt, weil es Spaß macht, manches macht man jedoch auch vor allem, weil es gemacht werden muss und sich niemand anders findet.

Die Verantwortung und langfristige Bindung, die an Vereinsämtern hängt, schreckt inzwischen viele davon ab, eines zu übernehmen.

Für die Zukunft könnte das die Konsequenz haben, dass wir unsere Vereinsstrukturen überdenken und vereinfachen, mit weniger eingetragenen Vereinen und flexibleren Rollen. Damit sich Ehrenamt besser den Veränderungen im restlichen Leben anpassen kann.

Die letzten drei Jahre konnte ich gut zusätzlich im Vorstand des Landesvereins Sachsen aktiv sein. Inzwischen kann ich die nötige Zeit nicht mehr investieren, eine Nachfolge ist allerdings nicht in Sicht.

Die Situation unseres Landesvereins ist in mancher Hinsicht eine besondere und besonders schwierige, dieses Problem ist aber sicher weit verbreitet. Die Aussicht, dass man ein einmal übernommenes Amt nicht so schnell wieder „loswerden“ kann,

ist nicht gerade eine niedrigschwellige Einladung zum Mitmachen.

Noch mehr zentrale Struktur, Hilfestellungen und besseres Wissensmanagement, das die Mitglieder eines Vereins weniger abhängig von ein paar „alten Hasen“ macht und es Neulingen erleichtert, mit anzupacken, wären Dinge, die ich mir da als Zutaten im Zukunftsrezept für die DFG vorstelle.

Welche Zutaten wir in welcher Weise zusammenmischen und welchen Geschmack das DFG-Menü treffen soll und wird, das ist eine gemeinsame Aufgabe für den ganzen großen Verein und jede und jeder einzelne kann mit der eigenen Haltung und Aktivität mitentscheiden.

Und wenn es gut läuft, dann schafft es die DFG doch über die nächsten 50 Jahre.

**Kirchbootrennen 2014 mit Familie Winkler & Mannherz auf dem Mommilanjärvi**
***Fotos von Christel Mannherz***

# DFG-NRW

## LANDESNACHRICHTEN Nr.12 vom 12.6.75

Deutsch-Finnische Ges. Nordrhein Westfalen e. V. Sitz Düsseldorf
Saksalais-Suomalainen Seura Nordrhein Westfalen r. y.
4000 Düsseldorf 13 Gänsestraße 2 Tel.: 0211/715773

1

### Inhaltsverzeichnis

Seite:

2 Vorankündigung Weihnachtsflug, Juhannusfest (mit Anmeldung )
3 Finnlandwoche (Rückblick)
4 Tips für Finnlandfahrer
5 dito, aus Finfacts
6 Übersetzer,Babysitter usw.
7 Bezirksgruppe Bochum-Witten, Düsseldorf, Erhöhung der Aufnahmegebühr
8 Informationen für Finnen, Geschwindigkeitsbegrenzung in SF
9 Ständige Anschriften- wer besucht Zürich am 21.6.75?

2

DFG

Deutsch-Finnische Gesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.

Saksalais-Suomalainen Seura Nordrhein-Westfalen r.y.

Sitz Düsseldorf

# LANDES NACHRICHTEN

Nr. 15 Febr./1976

Deutsch-Finnische
Gesellschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.
Saksalais-Suomalainen
Seura
Nordrhein-Westfalen r.y.
Sitz Düsseldorf
DFG
LANDES
Sonderausgabe
NACH
RICHTEN
ESSENER
3.9.–11.9.77
WOCHE
Deutsch-Finnische Gesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.
4000 Düsseldorf, Altenbergstr. 8, Tel. 0211/681834

DFG

Deutsch-Finnische Gesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.

Saksalais-Suomalainen Seura Nordrhein-Westfalen r.y.

Sitz Düsseldorf

# LANDES NACHRICHTEN

Nr. 25 Sept. 78

Foto: Markku Tynell

Mitteilungen
und Berichte für
die Mitglieder
und Freunde der
Deutsch-Finnischen
Gesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.
LN
Nachrichten
Landes
NUMMER 57
FEBRUAR 1989
Deutsch-
Finnische
Ges. NRW e.V.
DFG
Saksalais-
Suomalainen
Seura NRW r.y.

**07.11.2023** um 19.00 Uhr, Aula Adalbert Stifter Gymnasium, Leonhardstr. 8 in Castrop-Rauxel„Expressionen aus dem hohen Norden Europas“ Diaporama von Kirsten und Peter Schäfer, Kooperationsveranstaltung VHS, freier Eintritt

**10.11.2023** um 19.00 Uhr, Restaurant Donaustuben, Concordienstr.4, Wuppertal, Stammtisch Bezirksgruppe Bergisches Land

**01.12.2023** Weihnachtskonzert Arbeitskreis Schwerte-Leppävirta, eine Kooperationsveranstaltung mit Bezirksgruppe Hagen, weitere Informationen werden per Mail mitgeteilt, Anmeldung erbeten unter elfi.heua@dfgnrw.de

**06.12.2023** um 17.00 Uhr, Schloss Moyland, Moyländer Allee 3, Bedburg-Hau Finnisches Weihnachtskonzert (Klavier, Posaune), Bezirksgruppe Dorsten, Kooperationsveranstaltung anlässlich Ausstellung der finnischen Fotografin Elina Brotherus, Anmeldung unter elfi.heua@dfgnrw.de

**07.12.2023** um 19.00 Uhr, Klavierhaus Klavens, Auguststr. 26-28, Bonn-Beuel Weihnachtskonzert junger Künstler, Bezirksgruppe Bonn e.V., Kooperationsveranstaltung, freier Eintritt, Spenden erbeten, Anmeldung unter christiane.arndt@dfgnrw.de

**08.12.2023** um 18.00 Uhr, Café Schwarz, Küllenhahner Str. 199, Wuppertal-Cronenberg, „Pikkujoulu“ finnische Weihnachtsfeier, Bezirksgruppe Bergisches Land, Anmeldung verbindlich bis zum 30.11.23 unter bergischesland@dfgnrw.de

**09.12.2023** um 18.00 Uhr, AGORA Kulturzentrum, Zechenstr. 2a, Castrop-Rauxel, „Festakt 40jähriges Jubiläum“,Bezirksgruppe Castrop-Rauxel, Anmeldung erforderlich unter castrop-rauxel@dfgnrw.de, nach dem Festakt ab 19.00 Uhr, „Pikkujoulu“ finnische Weihnachtsfeier, Kostenbeitrag € 15,00,Anmeldung erbeten bis zum 01.12.23 unter castrop-rauxel@dfgnrw.de oder telef. 02366 84799 bei Elja und Sigrun Syväri

**07.01.2024** um 11.00 Uhr, Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7-9, Düsseldorf, Neujahrskonzert Duo Freya Deiting Violine, Oliver Haug Klavier, DFG NRW e.V., weitere Informationen werden per Mail mitgeteilt, Anmeldung erbeten unter elfi.heua@dfgnrw.de

**12.01.2024** um 19.00 Uhr, Restaurant Donaustuben, Concordienstr. 4, Wuppertal, Stammtisch Bezirksgruppe Bergisches Land

**09.02.2024 um 19.00 Uhr, Restaurant Donaustuben, Concordienstr. 4, Wuppertal, Stammtisch Bezirksgruppe Bergisches Land**

**08.03.2024 um 19.00 Uhr, Haus des CVJM Hottenstein, Wittener Str. 148a, Wuppertal, „Südschweden“ Diaporama von Kirsten und Peter Schäfer, Bezirksgruppe Bergisches Land, freier Eintritt**

*Foto: Kurt Rade* *Turku im Winter*

**Landesnachrichten DFG NRW**
**Ausgabe 191, August 2023**

**Herausgeber**
DFG NRW e.V.
Vorsitzende Elfi Heua
Pantenweg 4, 59192 Bergkamen
elfi.heua@dfgnrw.de

**Druck**
Druckhaus Beinecke Dickmanns GmbH
Im Hasseldamm 6
41352 Korschenbroich
Tel. +49 2161 5745-110
eMail: info@das-druckhaus.de

Redaktionsteam
ln-redaktionsteam@dfgnrw.de
(eMail für alle LN-bezogenen Angelegenheiten)
Layout: Kurt Rade
Titelbild: Bernd Marewski
https://dfgnrw.de/landesnachrichten/

**Steuer-Nr. Finanzamt Viersen**
102/5861/1434

**Bankverbindung:**
DFG NRW
Volksbank Bonn-Rhein-Sieg eG
IBAN DE31 3806 0186 1502 5050 13
BIC GENODED1BRS

**Redaktionsschluss der nächsten LN**
**Februar 193 15.01.2024**

Der Bezug der LN ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Beiträge und Anregungen sind erwünscht. Eine redaktionelle Bearbeitung, Kürzungen der eingesandten Beiträge, und ggf. Verschiebung von eingesandten Beiträgen auf Folgeausgaben ist möglich. Sollten wir oder die Verfasser von Beiträgen bei Inhalten und Fotos den Urheber nicht erreicht oder fehlerhaft angegeben haben, bitten wir diese, zwecks nachträglicher Rechtsabgleichung um Nachricht.

## Adressen

**Deutsch-Finnische Gesellschaft e.V.**
**Leiter der Geschäftsstelle: Hans Koppold**
Scherlstr. 11-13, 04103 Leipzig
+49 341 99997450
+49 341 99997451 (Fax)
hans.koppold@deutsch-finnische-gesellschaft.de

**Bundesvorsitzende**
Mari Koskela
Heinrich-Kirchner-Str. 30
91056 Erlangen
Tel. +49 9131 6166399
dfg@deutsch-finnische-gesellschaft.de
www.deutsch-finnische-gesellschaft.de

**Finnlandinstitut in Deutschland**
Finnland-Institut in Deutschland
für Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft GmbH
Friedrichstraße 153 a, 10117 Berlin
+49 30 403631890
info@finstitut.de
www.finnland-institut.de

**DFG Köln e.V.**
info@dfg-koeln.de

**Botschaft der Republik Finnland**
S.E. Botschafter Kai Sauer
Rauchstr. 1, 10787 Berlin
+49 30 505030
+49 30 50503333 (Fax)

**Honorarkonsul Prof. Dr. Jürgen Kluge**
Honorarkonsularische Vertretung von Finnland c/o
Kluge & Partner, Kaiser-Wilhelm-Ring 10
40545 Düsseldorf
+49 211 15949400
+49 211 15949402 (Fax)
FinnischesHonorarKonsulat@juergen-kluge.com
Kontakt: Nicola Bauer
Öffnungszeiten: Di und Do 10.00-14.00.
Um vorherige telefonische Terminvereinbarung wird gebeten.

**Zentrum der finnischen kirchlichen Arbeit e.V.**
Herrenhäuserstr. 12, 30419 Hannover
+49 511 2796600, www.rengas.de
**Pfarrer Keski-Saksa/West**
Anna-Maari Tölle, +49 170 5826317
anna-marie.toelle@ekir.de

## Deutsch-Finnische-Gesellschaft NRW e.V. / www.dfgnrw.de

**Vorsitzende**
**Elfi Heua**
Pantenweg 4
59192 Bergkamen
Tel. +49 2306 8726
elfi.heua@dfgnrw.de

**Stellv. Vorsitzende**
**Sigrid Auberg-Watzlawik**
45219 Essen
Tel. +49 175 4058893
sigrid.auberg-watzlawik@dfgnrw.de

**Stellv. Vorsitzender / Finanzen**
**Torsten Heldt**
Tel. +49 231 9410030
Mobil +49 172 2399797
torsten.heldt@dfgnrw.de

**Referat Kultur**
Christiane Arndt
53115 Bonn
Tel. +49 152 29955907
christiane.arndt@dfgnrw.de

**Referat Gastschüler**
Jacqueline Dertinger
Tel. +49 151 11712162
jacqueline.dertinger@dfgnrw.de

**Referat Landesnachrichten**
Redaktionsteam
Tel. +49 151 28229232
ln-redaktionsteam@dfgnrw.de
Layout: Kurt Rade
Tel. +49 172 3049069
kurt.rade@dfgnrw.de

**Referat Öffentlichkeitsarbeit**
Albrecht Winkler
albrecht.winkler@dfgnrw.de

**eMail & Internet**
Timo Snellman
Tel. +49 172 2619894
webmaster@dfgnrw.de

## Bezirksgruppen

**Aachen**
Werner Grimm
Am Weissenberg 10
52074 Aachen
Tel. +49 241 83968
Mobil +49 157 3536 3239
aachen@dfgnrw.de

**Bergisches Land**
Horst-Dieter Lerch
Wittener Str. 160b
42279 Wuppertal
Tel. +49 202 2579049
bergischesland@dfgnrw.de

**Bochum-Witten**
Elfi Heua
Pantenweg 4
59192 Bergkamen
Tel. +49 2306 8726
Mobil+49 151 28229232
bochum-witten@dfgnrw.de

**Bonn e.V.**
Jukka Lampo, 1. Vors.
Riku (Reinhard) Vogt,
2. Vors.
Christiane Arndt
(Schatzmeisterin)
Meckenheimer Allee 120
53115 Bonn
Tel. +49 152 29955907
bonn@dfgnrw.de

**Castrop-Rauxel**
Fabian Kaese
Eckenerstr. 101
44581 Castrop-Rauxel
Mobil +49 179 1884577
castrop-rauxel@dfgnrw.de

**Düsseldorf**
Kontakt: Landesvorstand
Tel. +49 15128229232
elfi.heua@dfgnrw.de
duesseldorf@dfgnrw.de

**Essen**
essen@dfgnrw.de
Kontakt: Landesvorstand

**Hagen/Siegen**
hagen@dfgnrw.de
Kontakt: Landesvorstand

**Hochsauerland**
Jörg Haase
Zur Kaiserwiese 6
59955 Winterberg
Tel.: +49 2981 9296707
hochsauerland@dfgnrw.de

**Leverkusen**
Bernhard Marewski
Saarbrücker Str. 17a
51375 Leverkusen
Tel. +49 214 54804
Mobil +49 171 3104491
leverkusen@dfgnrw.de

**Münster e.V.**
Albert Neff
Bleichstr. 43
32312 Lübbecke
muensterland@dfgnrw.de

**Recklinghausen/ Gelsenkirchen/Dorsten**
dorsten@dfgnrw.de
Kontakt: Landesvorstand